

Mathematische Känguru-Sprünge international

An dem Mathematik-Wettbewerb „Känguru“ nehmen alljährlich weltweit ca. 8 Millionen Schüler teil, in Deutschland sind es 800.000 Schüler – davon 343 GymFi-Schülerinnen und Schüler oder, um genau zu sein, die 5.- 9. Klassen. Ein ganz schön großes Unterfangen!

Entworfen wurde der Wettbewerb ursprünglich von australischen Hochschulmathematikern. Erklärtes Ziel ist, durch anregende, heitere und zum Teil unerwartete Aufgabenstellungen die Begeisterung am mathematischen Denken und Arbeiten zu wecken und zu unterstützen und auf diese Weise die Mathematik ihrem gestrengen Ruf zu entreißen.

In Deutschland wird der Wettbewerb durch die Humboldt-Universität Berlin organisiert und am GymFi gilt dafür unser Dank Frau Fielitz und, nicht zu vergessen, unserem Schulverein, der die Durchführung mit 2 € pro Schüler finanzierte.

Auf die Auszeichnungen und Preise müssen sich die Jahrgangsbesten am GymFi noch bis Anfang Mai gedulden, doch ihre Namen seien hier schon einmal feierlich veröffentlicht: Chelsea Erstling (5a), Ann-Sophie Woldmann (6c.) Marc Behm und Ismail Enes Dogan (beide 7a) Leon Marquart (8a), Vladimir Turkin (9a)

Wir gratulieren!

K. Wiskamp

Paintbus 2012 Erfolg im Wettbewerb des HVV

„Paintbus“, für Hamburger Schulen einer der größten Kunstwettbewerbe, hatte dieses Jahr das Motto „Misch dich ein!“ Die Teilnehmer/Innen konnten kreativ umsetzen, was sie denken und verändern wollen. Das Besondere dabei war das Medium: ein kompletter HVV-Bus. Die Aussicht, dass die Siegerbusse mindestens ein Jahr lang mit dem eigenen Design durch Hamburg rollen, weckte natürlich den Ehrgeiz! Schülerinnen der 8. und 9. Klassen wurden für ihre Teilnahme am Hamburger Paintbus-Wettbewerb ausgezeichnet. Von uns waren es Christin Schlüter, Julia Klindworth, Hannah Schüssler, Alice Tsega (alle 9c, betreut von Fr. Voss), Jessica Maack (8b, Fr. Aisslinger), Jaqueline Thomßen und Hanindy Sariyanto (beide 8a, Frau Heinisch). Am 12. Mai erfolgt im Museum der Arbeit die Urkunden- und Preisverleihung der ausgezeichneten Entwürfe. Die Vernissage einer temporären Ausstellung wird viele Entwürfe präsentieren. Allen unsere herzliche Gratulation!

K. Wiskamp

Kunst und Zukunft Wieder GymFi-Erfolge im 59. Europäischen Wettbewerb

Sieben von deutschlandweit 25 zu vergebenden Bundesurkunden und zwei Landesurkunden sind das überaus erfolgreiche Ergebnis des Gymnasiums Finkenwerder bei der diesjährigen Teilnahme am Europäischen Wettbewerb. Die Landesjury war so begeistert, dass weitere Arbeiten von vier Oberstufenschülerinnen den Sonderpreis der Europa-Union erhalten.

Begleitet wurden die erfolgreichen Schülerinnen aus Ober- und Unterstufe von ihrer Kunstlehrerin Gudrun Aisslinger.

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste Schülerwettbewerb Deutschlands. Sein traditionelles Ziel ist es, den Europa-Gedanken zu stärken und so wird der Wettbewerb auch gefördert durch das Europäische Parlament.

Jährlich neu ausgeschrieben werden in altersgerechten Modulen die Themen. Dieses Jahr war dem *Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen Generationen 2012* gewidmet und stand unter dem Motto „Europa: meine - deine - unsere Zukunft“. Je nach Altersgruppe konnten sich die Schüler mit dem demografischen Wandel oder verschiedenen Familienmodellen beschäftigen. Die Preisträgerinnen aus der Unterstufe hier kurz vorgestellt:

Pia Karnatz mit einem überraschenden Wohnmodell und eine besonders gelungene colorierte Zeichnung von Rahel Fugger zum Thema „**Wohn(t)raum! Wie stellst du dir eine europäische Stadt der Zukunft vor?**“ Herzliche Gratulation!



Ebenso gratuliert sei den Oberstufenschülerinnen Sarah Brakopp, Johanna Heimfarth, Hasret Kilic, Carolin Chachinski*, Jasdeep Kaur*, Betül Öztürk* und Linda Schulz* (*Schülerinnen der Stadtteilschule) zu ihrem Erfolg! Sie bearbeiteten das Thema „**Der ‚Demographiewandler‘ Wenn sich Kunden und deren Bedürfnisse ändern, müssen sich auch die Produkte ändern.**“ In ihrem Modul war eine Produkterfindung oder Veränderung eines bestehenden Produktes gefragt, so dass es dem demographischen Wandel gerecht wird.

Mitte Mai 2012 werden die Urkunden und Preise offiziell im Kaisersaal des Hamburger Rathauses verliehen. Darauf freuen wir uns mit allen Beteiligten.

G. Aisslinger

(Dazu: <http://www.europaeischer-wettbewerb.de/profil/>)

Mitteilungen

| | | |
|-------------------|--------------------|---|
| Vormerken: | 19.-26. April | Welcome to Hamburg: Englische Austauschschüler zu Besuch in Jg. 8 |
| | 24. April | Kammermusikabend |
| | 25. April | 3. Schulkonferenz |
| | 26. April | Jg. 7: Töchter- und Söhnetag |
| | 27. April | Letzter Unterrichtstag S4 vor den mündlichen Abiturprüfungen |
| | 30. April – 4. Mai | Ferien |
| | 24. Mai | Elternrat |
| NEU!!! | 25. Mai | Bundesjugendspiele |

Mottotage in S4

Seit einigen Jahren ist es Tradition am GymFi: Kurz vor der Unterrichtsbefreiung vor den mündlichen Abiturprüfungen überraschen uns die Abiturient(inn)en eine Woche mit den Mottotagen. Jeder Tag steht unter einer anderen Überschrift, z.B. Nerds oder Hippies. Besonders gelungen in diesem Jahr: Rentner. Ausgestattet mit allerlei Requisiten der Großelterngeneration waren die Schüler/innen z.T. gar nicht wiederzuerkennen und ließen so manchen von uns raten, wer sich hinter der Kostümierung eigentlich versteckt. Hier ein paar Kostproben:



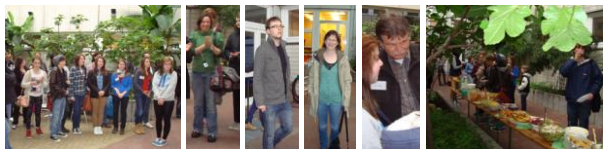
Wir dürfen gespannt sein, inwieweit sich in 50 Jahren heutige Prognose und künftiges Original gleichen...

H.-J. Reck

Welcome to Finkenwerder

Premiere: Unsere Austauschpartner von der Marriotts School aus Stevenage sind für eine Woche zu Besuch

Die Freude auf beiden Seiten ist riesengroß: Endlich kann das GymFi den Beginn eines Schülersaustauschs mit einer englischen Schule feiern: 14 Schülerinnen und Schüler in Begleitung von Frau Radenhausen und Herrn Amstutz von der Marriotts School in Stevenage besuchen uns für eine Woche. Daher war die Spannung auf beiden Seiten kaum noch auszuhalten, als der Kleinbus schließlich am 19. April gegen 18.30 Uhr vom Flughafen kommend aufs Schulgelände fuhr. Begrüßt mit Schildern („A warm welcome to our English guests“), Umarmungen und einem herrlichen Büffet der Gasteltern, dauerte das Fremdeln nur sehr kurz, um angeregten Gesprächen, herzlichem Lachen und einer fröhlichen Stimmung zu weichen.



Einige unserer engl. Gäste, Fr. Radenhausen, Hr. Amstutz, Fr. Neitzel, Hr. Ossenbrügge, das Büffet

Eine Besonderheit gegenüber unseren anderen Austauschprogrammen mit Toulouse und Krakau ist, dass neben 10 Achtklässlern auch 4 Schüler/innen von Jg. 9-12 zur „work experience“ an unsere Schule gekommen sind, um hier v.a. im Unterricht mitzuwirken. Sie werden daher nur einen Teil des Besuchsprogramm mitmachen, dafür aber umso mehr die Möglichkeit nutzen, mit unseren Schülerinnen und Schülern Englisch zu sprechen.

In der Projektzeit vor den Herbstferien gibt es dann ein sicher freudiges Wiedersehen in Stevenage.

H.-J. Reck

Hamburg-Journal filmt Technik-Profil

Seit einiger Zeit bauen wir im Technik-Profil am GymFi und der Stadtteilschule Roboter in Kooperation mit NXP, dem drittgrößten Halbleiterhersteller Europas. Jeder Schüler hat bis jetzt einen eigenen Roboter zusammengelötet, was einige Arbeit erforderte, aber auch viel Spaß bereitete. Die elektronischen und mechanischen Bauteile waren uns von NXP zur Verfügung gestellt worden. Dazu gehören eine Platine, Widerstände, Kondensatoren, Dioden, Transistoren und integrierte Schaltkreise. Neben der Elektronik wurden ebenfalls mechanische Bauteile angebaut. Als die ersten Roboter fertig gelötet waren, kamen mehrere NXP-Mitarbeiter, um beim Testen und bei der Suche nach Fehlern zu helfen.

Die Roboter müssen wir selbst programmieren, so dass sie z.B. einer schwarzen Linie folgen, eigenständig aus einem Labyrinth finden und nebenbei Melodien wiedergeben können. Der Roboter wird dazu an Tastatur und Monitor angeschlossen,



Detlef Dwenger von NXP beim Testen der Roboter

um die Programmierbefehle eingeben und übertragen zu können. Um z.B. ein Linienfahrprogramm zu realisieren, werden drei Sensoren benötigt, die unten am vorderen Bereich angebracht sind. Die schwarze Linie reflektiert das Licht schwächer als der weiße Boden. Diese Unterschiede der Helligkeitswerte nehmen die Sensoren wahr, welche durch die Transistoren in elektrische Signale umgewandelt werden. Liegen die äußeren beiden Sensoren auf weiß und der mittlere auf schwarz, wird dem Roboter der Befehl erteilt, geradeaus zu fahren. Sind hingegen die Sensoren von links und Mitte auf schwarz, bedeutet das, es kommt eine Linkskurve, der Roboter muss also den linken Motor abschalten, um einzulenken, bis die Werte wieder korrekt sind. Solche Befehle erteilt man dem Roboter in der Programmiersprache.

Das Bauen eines Roboters nach Anleitung ist also nur die halbe Miete. Erst nach Abschluss des Programmierens wird sich zeigen, welcher Roboter der „klügste“ ist und verschiedene Parcours am schnellsten und ohne Probleme überwinden kann. Erst so gewinnt jeder Roboter an Individualität, denn von den Bauteilen her sind sie exakt gleich.

Um dieses außergewöhnliche Unterrichtsprojekt zu filmen, das in Kooperation mit NXP lediglich zwei Schulen in Hamburg durchführen, kam der NDR zu uns in den Unterricht. Dieser Tag war von besonderer Bedeutung, da an ihm die Roboter erstmals in Betrieb genommen wurden. Jeder hoffte natürlich, dass sein Roboter ohne Störungen funktioniert. Man hatte ja schließlich einige Wochen daran gegessen und das Lötten hatte hohe Konzentration erfordert. Das Fernseherteam filmte uns beim Lötten sowie beim Testen der Roboter. Einige Schüler, unsere Lehrer und NXP-Mitarbeiter wurden zum Projekt interviewt. Der Filmbeitrag wurde dann am 6. April im „Hamburg Journal“ ausgestrahlt.

Max Merz und Toni Grbevc (S2, Physik (Ga/Bk))